

# FDP

## Die Liberalen



www.fdp-bolligen.ch

### Realistische Schulraumplanung

An der gutbesuchten FDP Parteiversammlung war unbestritten, dass Bolligen mehr Schulraum benötigt. Mit der Nutzung des bestehenden Schulhauses an der Bolligenstrasse 113, ergänzt mit einem multifunktionalen Anbau, können die erhobenen Bedürfnisse der Primarschule Lutertal zeitgerecht abgedeckt werden.

Diese Lösung erfüllt verschiedene Forderungen von Schule und Eltern. Tagesschule, Kindergärten, Kita, Spielgruppen und Lehrer\*innenzimmer sowie technisches und textiles Gestalten können an der Bolligenstrasse zusammengefasst werden. Im Lutertal werden so genügend Räume frei, damit der normale Unterricht weiterhin konzentriert an einem Ort durchgeführt werden kann. Beide Anlagen sind über den attraktiven «Lutertalpark» ohne Strassenquerung verbunden.

Auch aufwandmässig bieten sich Vorteile. Das ehemalige Schulhaus steht unter kantonalem Denkmalschutz und muss sowieso saniert werden. Einzelne Bereiche dürfen schon heute nicht mehr benützt werden. Die entsprechenden Sanierungskosten fallen damit ohnehin an. Der neue Anbau ist multifunktional und könnte später einmal auch anders genutzt werden. Die Kosten für die Erweiterung sind im Finanzplan 2023–2027 bereits berücksichtigt, womit sich die finanzielle Belastung für die Gemeinde Bolligen in verantwortbaren Grenzen hält.

Die FDP Bolligen empfiehlt deshalb einstimmig, der geplanten Schulraumerweiterung zu Gunsten der Primarschule Lutertal zuzustimmen.

Für die FDP Bolligen, Roberto Longoni

# Grünliberale

## Bolligen

### Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022 Schulraumerweiterung, Verpflichtungskredit

Der Bedarf an zusätzlichem Schulraum ist unbestritten. Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung hat seit 2018 mit Fachexperten eine Machbarkeitsstudie für Erweiterungsbauten auf dem Areal des Schulhauses Lutertal erarbeitet (<http://bit.ly/3GDPmuN> oder «Machbarkeitsstudie» im Suchfeld auf [www.bolligen.ch](http://www.bolligen.ch)). Der Ende 2021 verabschiedete und im August veröffentlichte Schlussbericht zeigt einen nutzungsoptimierten, flexiblen und zentralen Erweiterungsbau zu vernünftigen Kosten auf dem Areal des Schulhauses Lutertal auf.

Ohne Begründung verfolgt der Gemeinderat dieses Projekt nicht weiter. Stattdessen wird der Gemeindeversammlung sehr kurzfristig ein Kredit für eine völlig neue dezentrale Lösung beantragt. Das «Alte Schulhaus» an der Bolligenstrasse 113 («Krauchtalstrasse») soll saniert

und durch einen Neubau auf dem angrenzenden Parkplatz ergänzt werden.

Die Sanierung ist nötig und das «Alten Schulhaus» für Kindergärten, Krabbelgruppen usw. gut nutzbar. Der Neubau für die Schule inkl. kombinierter Turnhalle/Aula sollte jedoch unserer Meinung nach zentral im Lutertalareal erstellt werden, so wie es die Machbarkeitsstudie vorschlägt. Die Kosten wären vergleichbar, es stünde genügend Pausenraum zur Verfügung, die Verkehrssicherheit wäre besser, die Wege zu Tagesschule, Turnhallen, Spezialräumen und Aula kürzer. Bei rascher Realisierung würde das Projekt die Sanierung des «Alten Schulhauses» vereinfachen, weil dessen Nutzende im Lutertal untergebracht werden könnten, bevor die Schule sämtliche neuen Räume benötigt.

Zusammenfassend sind wir der Meinung, dass es bessere Lösungen gibt. Die GLP Bolligen empfiehlt daher, den Kreditantrag zurückzuweisen und den Gemeinderat aufzufordern, mit höchster Priorität ein optimiertes Gesamtprojekt für beide Standorte zu planen.

GLP Bolligen



### Schulraum Bolligen – Wo bleibt die Mitwirkung?

**Am 04.05.2022 hat in der Gemeinde Bolligen etwas einmaliges stattgefunden. Ein guter Workshop unter dem Namen «Bolligen braucht neuen Schulraum – wie soll die Schule Bolligen aussehen? Diskutieren Sie mit.» Die Euphorie war gross, viele Bolligerinnen und Bolliger hatten sich im randvollen Reberhaus die Zeit genommen Ihre Ideen, Anliegen und Sichtweisen einzubringen – davon geblieben ist leider nichts.**

Dieses abrupte Ende der politischen und gesellschaftlichen Partizipation der Bolligerinnen und Bolliger rund um die Erweiterung des Schulraumes bedauert die SVP Bolligen sehr. Die erarbeitete, bezahlte und ausgearbeitete Machbarkeitsstudie wurde offenbar komplett ignoriert. Nebst dem Bedarf an mehr Schulraum ist der nächste offene Punkt die fehlende Turnhalle. Es ist bereits jetzt abzusehen, dass dieser Kredit für eine neue Turnhalle eher früher als später an die Gemeindeversammlung gelangt.

Angesichts der beunruhigenden Finanzlage der Gemeinde Bolligen und dem undurchsichtigen und unklaren Bedarf von weiteren schulischen Bauten fordert die SVP Bolligen einen Marschhalt.

Die SVP Bolligen möchte den verantwortlichen Kommissionen und dem Gemeinderat Zeit geben um folgende Fragen im Dialog mit der Bevölkerung zu erarbeiten und abzuklären:

Was gibt es für bauliche Alternativen?  
An welchen Standorten gibt es Möglichkeiten?  
Was kosten diese verschiedenen Alternativen (baulich- und standortbezogen)?  
Wie ist der Gesamtbedarf in den nächsten 15 Jahren an schulischen Bauten mit Tagesschule, Turnhalle, Aula oder Kindergärten?

Von der SVP Bolligen wird eine Lösung mittels Stahlcontainer auf dem Areal der Schulanlage

Lutertal favorisiert. Platz wäre mehr als genug vorhanden und die Containerlösung könnte mittels Mietvariante immer flexibel den wachsenden oder sinkenden Schülerzahlen angepasst werden. Zudem ist diese Variante rasch aufgebaut und auch rasch wieder demontiert sollte die Wellenbewegung der Schülerzahlen wieder sinkend sein. Viele Gemeinden in der Schweiz vertrauen auf eine solche Lösung – Warum Bolligen nicht?

Kommen Sie am 13. Dezember 2022 um 19.30 an die Gemeindeversammlung und unterstützen Sie den Rückweisungsantrag der SVP Bolligen an den Gemeinderat – für mehr Partizipation, mehr Transparenz und eine echte sowie breit abgestützte Auswahl!

Für die SVP Bolligen  
Der Präsident  
Michael Christen

### Komitee «Nein zur Schulraumerweiterung altes Schulhaus»

### Schulraum ohne Gesamtkonzept

Obschon in der Gemeinde Bolligen die Schulraumknappheit seit langem bekannt ist, existiert bis heute kein langfristiges Gesamtkonzept. Der Gemeinderat möchte ein solches bis Ende 2023 erarbeiten. Dennoch hat er in Eigenregie und ohne Einbezug der Bevölkerung das dreistöckige Neubauprojekt auf der engen Parzelle beim alten Schulhaus (Bolligenstrasse 113) entwickelt.

Während die Gemeinde bereits am Projekt arbeitete, fand am 4. Mai 2022 der öffentliche Anlass Schulraumplanung statt und die Machbarkeitsstudie Schulraumplanung wurde am 2. August 2022 publiziert – sowohl im Protokoll, wie auch in der Studie, fehlt der Begriff "altes Schulhaus" komplett. Im Gegenteil: die Machbarkeitsstudie zeigt einzig eine Lösung auf dem bestehenden Schulgelände Lutertal auf.

Den StimmbürgerInnen wird nun jedoch kein Variantenvergleich und auch kein detaillierter, überprüfbarer Kostenvergleich zwischen den beiden Standorten präsentiert, sondern einzig das Neubauprojekt beim alten Schulhaus.

Eine sorgfältige Gesamtplanung fehlt, der Bevölkerung werden keine Varianten präsentiert und viele Personen aus dem Bildungsbereich in Bolligen stehen dem Projekt sehr kritisch gegenüber.

Der Verpflichtungskredit für die Schulraumerweiterung beim alten Schulhaus ist aus diesen und anderen Gründen abzulehnen.

### Komitee «Nein zur Schulraumerweiterung altes Schulhaus»

[www.altes-schulhaus-bolligen.ch](http://www.altes-schulhaus-bolligen.ch)

### Komitee «Nein zur Schulraumerweiterung altes Schulhaus»

### Mehr Schulraum – aber nicht so

Die Gemeinde argumentiert sowohl bei der zeitlichen Realisierbarkeit, wie auch bei den Kosten mit düstern Szenarien. Es existiere kein

Plan B und die Realisierung einer Lösung im Lutertal würde 6 bis 8 Jahre dauern. Eine solche Argumentation ist weder zielführend noch nachvollziehbar und nimmt die StimmbürgerInnen zu wenig ernst.

Je knapper die Finanzen sind, desto sorgfältiger ist zu planen. Schnellschüsse sind zu vermeiden. Langfristig wird die vorgeschlagene Variante wohl teurer, da weitere Ausbauschritte folgen werden. 10.4 Millionen sind zu viel Geld für ein Projekt, das nicht befriedigt und zu kurz gedacht ist.

Zugunsten einer langfristig guten Lösung ist der Verpflichtungskredit an der Gemeindeversammlung abzulehnen und der kurzfristig benötigte Schulraum allenfalls kostengünstig mittels eines Provisoriums oder einer Übergangslösung abzudecken.

Reservieren Sie sich den Termin der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022, um 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

#### Komitee «Nein zur Schulraumerweiterung altes Schulhaus»

[www.altes-schulhaus-bolligen.ch](http://www.altes-schulhaus-bolligen.ch)



### Marianne Zürcher – unsere neue Gemeindepräsidentin!?

Die SVP Bolligen hat im Rahmen der Parteiversammlung die Vizegemeindepräsidentin Marianne Zürcher als Kandidatin für das Amt des Gemeindepräsidiums nominiert.



Marianne Zürcher, geboren 1969 amtet seit 6 Jahren im Gemeinderat. Ihr Ressort Soziales führt Sie von Beginn Ihrer Amtszeit an mit viel Kontinuität und einem guten Gespür für die Menschen und Ihre Anliegen aber mit klarer Linie.

Marianne Zürcher ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern.

Gemeinsam mit ihrem Mann Daniel und ihrem Sohn Jan führt Marianne einen Landwirtschaftsbetrieb auf dem Ferenberg. Diese Führungskompetenzen kommen Marianne

Zürcher nun als Vizegemeindepräsidentin zu Gute. Seit dem krankheitsbedingten Ausfall von Kathrin Zuber leitet Marianne das Tagesgeschäft der Gemeinde Bolligen. Sie macht dies souverän mit grossem Engagement und einer klaren Fokussierung auf die Herausforderungen von Bolligen.

Marianne Zürcher ist gradlinig aber immer offen für das Gegenüber. Sie hat ein gutes Verhandlungsgeschick und erwies sich bei der Fusionierung der Spitex Bolligen und Ittigen als zuverlässige Person.

In Ihrer Freizeit engagiert sich Marianne aktiv in Vereinen und am Dorfleben. So spielt Sie leidenschaftlich gerne Cornet in der MG Ferenberg.

Die gesamte SVP Bolligen steht voll hinter der Kandidatur von Marianne Zürcher und die Partei sichert Ihr jede Unterstützung zu, denn Marianne ist eine Frau, welche den Lead übernimmt und vorabgeht auch wenn die Zeiten manchmal auf Sturm stehen.

Die ganze SVP Bolligen wünscht Marianne Zürcher viel Erfolg und gutes Gelingen!

Für die SVP Bolligen  
Der Präsident

Michael Christen

**Das STADTBEKANNTE**

**MEGA-SUPER**

**HORNUSSE-LOTTO**

**im Hotel Jardin, Bern**  
an der Militärstrasse 38

<b>Freitag</b>	<b>2. Dezember 2022</b>	<b>ab 18.18 - 21.30 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>3. Dezember 2022</b>	<b>ab 14.14 - 17.30 Uhr</b>
<b>Sonntag</b>	<b>4. Dezember 2022</b>	<b>ab 13.13 - 16.30 Uhr</b>

**❖ Beginn mit einem Gratisgang ❖**

**❖ Zu jeder gekauften Karte 1 Gratis-Karte ❖**

**Während 3 Tagen Supergänge mit Migros- und Coop-Gutscheinen von Fr. 100.– bis Fr. 500.–**  
**JEDER GANG KARTE VOLL**

Goldvreneli • Adventslose • Lebensmittelkörbe  
Fleischwaren • Beundenfelder-Taschen

Gratis Parkplatz/Frauenparkplatz vis-à-vis auf dem Gelände der Off. Kaserne  
Gilt als zusätzliche GRATISKARTE

Freundlich laden ein:  
**Hornussergesellschaft Bern-Beundenfeld und Fam. Balz**

Druck: Paul Weber, Druckerei & Printshop, 3176 Neuenegg (Mitglied)

### Lokales und Regionales

#### Klima + Energie: Achtungserfolg für Beer Holzbau



Geschäftsführer Heinz Beer (rechts) und GL-Mitglied Mario Jost an der Preisverleihung

**Ostermundigen:** Mit dem Berner Unternehmenspreis Klima + Energie prämiert aeesuisse Bern Unternehmen aus den Kantonen Bern und Solothurn, die innovative Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Klimaschutz anbieten. Die in Ostermundigen ansässige Beer Holzbau setzt sich für ein besonders nachhaltiges, ressourcenschonendes und energieeffizientes Sanieren und Bauen von Gebäuden ein, fördert die Verarbeitung von Schweizer Holz und hat das ganzheitliche Denken in Bezug auf Klima und Energie fest in der Firmenphilosophie verankert. Dieses Engagement wurde mit einer Nominierung für den diesjährigen Berner Unternehmenspreis Klima + Energie gewürdigt. Auch wenn bei der Preisverleihung vom 24. November 2022 der mit CHF 5000.– dotierte Preis an die Vögeli AG aus Langnau ging, ist es für Beer Holzbau ein Achtungserfolg, als einer von drei Betrieben in die engste Auswahl gekommen zu sein. cfr.